Umweltamt, 05.01.2023

Anfrage der SPD-Fraktion zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz (AfUK) am 10.01.2023 (Drucksachen-Nr.: 5290/2020-2025)

Zuschussprogramm für die Einführung von Mehrwegsystemen in der Gastronomie

Frage:

Wie viele gastronomische Betriebe haben sich bereit erklärt für den Außer-Haus-Verkauf wiederverwendbares Geschirr zu benutzen?

Antwort der Verwaltung:

Der AfUK hat in seiner Sitzung am 22.03.2022 die Förderung von Mehrwegsystemen für 10 Gastronomiebetriebe beschlossen, die nicht unter die Mehrwegpflicht fallen, die ab dem 1.1.2023 im neuen Verpackungsgesetz (VerpackG2) geregelt ist. Das Zuschussprogramm ist auf Anregung die Bielefelder Klimabeirats entwickelt worden.

Dieses betrifft Gastronomiebetriebe mit maximal fünf Beschäftigten und maximal 80 m² Verkaufsfläche. Diese müssen nach dem neuen VerpackG2 als Anbieter*innen von Take-Away-Essen keine Mehrwegalternative neben den Einwegverpackungen anbieten. Die Verwaltung hat ein Zuschussprogramm entwickelt, für das sich kleinere Betriebe bewerben konnten. Bezuschusst wurden die Einführung eines Mehrwegsystems bis zu 100% und maximal 500 Euro und die Neuanschaffung einer Gewerbspülmaschine bis zu 50% und maximal 1.000 Euro. Die Gesamtförderhöhe pro Antrag betrug höchstens 1.500 Euro.

Das Interesse der Gastronomiebetriebe war sehr begrenzt. Nach einer Verlängerung der ursprünglichen Bewerbungsfrist hat ein Betrieb den Zuschuss beantragt, welcher bewilligt wurde.

Zusatzfrage:

Wenn noch kein Betrieb dabei ist, wie vielen Betrieben wurde die Möglichkeit vorgestellt?

Antwort der Verwaltung:

Gastronomiebetriebe konnten sich von August bis November 2022 für den Zuschuss Mehrweg bewerben. Hierüber wurde die Stadtgesellschaft breit informiert. Es wurden sowohl eine Pressemitteilung herausgegeben, als auch auf der städtischen Webseite und über Social Media geworben. Es wurden Flyer sowie Poster erstellt und zusätzlich fast 100 Gastronomiebetriebe angeschrieben. Das Thema wurde von der Presse aufgegriffen und in diversen Lokalzeitungen veröffentlicht. Auch Radio Bielefeld und die Lokalzeit des WDR haben über den Zuschuss berichtet.

Darüber hinaus wurde das Förderangebot über Kooperationspartner verbreitet (Dehoga, Verbraucherzentrale, IHK OWL, Effizienzagentur NRW, VDI OWL, Cirquality

OWL, u.a.). Im Rahmen der Veranstaltung „Gastro-Upgrade“ der Dehoga wurde ebenfalls über den Zuschuss informiert.

Am 17.10.2022 wurde gemeinsam mit den Kooperationspartnern eine Informationsveranstaltung zum Thema Mehrweg und Mehrwegangebotspflicht im Harms-Markt mit Vorträgen und einer Ausstellung zu Mehrweglösungen angeboten (Titel: Mehrweg-Pionier*innen gesucht!). Auch hier wurde mittels eines Vortrags und eines Infostands über den städtischen Zuschuss informiert. Die Presse hat sowohl im Vorfeld als auch im Anschluss über diese Veranstaltung berichtet.

Über den gesamten Zeitraum stand die Verwaltung im Austausch mit den zuvor genannten Kooperationspartnern, unabhängigen Beratungsstellen (Deutsche Umwelthilfe, Life e.V., Lebensmittelverband, Umweltministerium NRW) sowie anderen Kommunen. Von diesen Stellen wurden ähnliche Erfahrungen gemacht. Trotz der aufwändigen Bewerbung des Zuschusses und des medialen Aufgreifens des Themas wurde das Angebot nicht im erwarteten Umfang von den Gastronomiebetrieben angenommen.

Seit dem 1. Januar 2023 gilt die Mehrwegangebotspflicht. Es ist zu vermuten, dass das Thema Mehrweg dadurch stärker in den Fokus der Gastronomie eintritt. Gemeinsam mit den Kooperationspartnern ist eine weitere Veranstaltung für das Jahr 2023 geplant, sollte sich die Lage der Gastronomiebetriebe etwas mehr entspannen. Parallel dazu soll der Zuschuss Mehrweg auch im Jahr 2023 angeboten werden.

i.A.

gez. Möller